



HEVELLA

Nachrichten

3. Ausgabe 2026

September



Bredereiche

- Campen und Rudern auf der Oberhavel in Brandenburg -

Der BRC Hevella besitzt ein großes Grundstück in Bredereiche an der Havel, im nördlichen Brandenburg.
Gute Übernachtungsmöglichkeiten im Dorf sowie Zelten auf dem Grundstück - mit allen notwendigen Einrichtungen:
Toiletten, Dusche und Küche sind vorhanden.

Drei Doppelzwei m. Stm. und drei Doppelvierer m. Stm
für Ruder*innen stehen bereit.

Ansprechpartner:

Klaus Sareika

0172 / 393 44 53

bredereiche@hevella.de

Berliner Ruder-Club Hevella e. V.



Kontakt bei: Annette Stoeckel - Finanzen -
Stellvertr. Vorsitzende

E-Mail: a.stoeckelschu@gmx.net

Inhaltsverzeichnis

	S.
Grußwort	4
Kontakt	6
Termine	
Wöchentliche Clubtermine	7
Aktuelle Termine	8
Berichte	
Pfingstwanderfahrt Emden vom 22.05. -26.05. 2026	Klara P., Christian P. 9 Sabine S.
Tagesfahrt unserer Jugend zu Astoria	Feliciana 12
45. Generali Halbmarathon in Berlin	Monika T. 12
Taufe der neuen Sportboote Aurora und Nova	Birgit S., Sonja F. 13
Der Weg zum BW: Frühregatta	Sonja F. 14
Regatta-Wochende Otterndorf	Sancho B. 14
Sommerregatta in Berlin-Grünau	Sonja F. 16
Halbmarathon des Potsdamer Schlösserlaufs	Miriam S. 18
Vom Demorennen zur nationalen Premiere - Wie Hevella das Rudern bei Special Olympics mit auf den Weg gebracht hat	Sonja F. 20
Auf dem Weg nach Saarbücken - Verabschiedung im Bärensaal	Monika T. 25
Anreise ins Saarland	Monika T. 25
Nationale Spiele 2026 Special Olympics Teil 1	Monika T. 26
Gesundheitsprogramm Healthy Athletes	Rosi N. 28
Nationale Spiele 2026 Special Olympics Teil 2	Monika T. 29
Einladung des SO-Teams zum Essen bei der RU Arkona	Monika T. 33
Rudern zur Sonnenfinsternis - ein besonderer Abend auf dem Wasser	Frauke T. 34
Hevella-Werbbestand beim Wilhelmstadtfest 2026	Klaus S. 36
Kleine RIG-Sternfahrt	Bernice B. 37
Juleica-Lehrgang in Ratzeburg	Feliciana 38
Tagesfahrt zum RC Tegel	Christian P. 39
150 Jahre Rudern in Berlin – Ein besonderer Jubiläumstag	Frauke T. 40
In eigener Sache	
Der Ältestenrat	Klaus S. 42
Ergebnisse des LRV-Winterwettbewerbs 2025	Annette S. 43
Nachruf Alfred Seiffert	Gerd K. 44
Geburtstage	45
Impressum	46

Grußwort 1. Vorsitzende

Liebe Clubmitglieder,

hinter uns liegt eine ereignisreiche und wunderschöne Sommersaison, auf die wir mit großer Freude und auch ein wenig Stolz zurückblicken können. Viele gemeinsame Ausfahrten, erfolgreiche Regatten und zahlreiche Begegnungen haben die vergangenen Monate geprägt und einmal mehr gezeigt, was unseren Verein ausmacht: Gemeinschaft, Begeisterung für den Rudersport und ein herzliches Miteinander.

Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr natürlich das **Jubiläum des LRV Berlin**. Wir durften gemeinsam 150 Jahre Rudern feiern und dabei einen schönen Tag erleben.

Sehr gelungen war auch unsere **Clubfahrt nach Bredereiche**. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die gemeinsame Zeit genossen. Abseits des Alltags konnten wir miteinander ins Gespräch kommen, die Natur erleben und einfach Zeit für unseren Club und füreinander finden. Solche Fahrten sind ein wichtiger Bestandteil unseres Clublebens und stärken den Zusammenhalt auf besondere Weise.

Auch die traditionelle **Tegeltour** durfte natürlich nicht fehlen. In diesem Jahr stand sie unter neuen Vorzeichen und wurde erstmals von Christian organisiert. Dafür möchte ich mich herzlich bedanken! Die Veranstaltung war hervorragend vorbereitet, stimmungsvoll und wurde von allen Beteiligten sehr geschätzt.

Neben den vielen schönen Veranstaltungen haben wir auch wichtige Themen für die Zukunft unseres Vereins weiter vorangebracht. So arbeiten wir kontinuierlich an den Bereichen **Datenschutz und Kinderschutz**, um unserem Anspruch als moderner und verantwortungsvoller Verein gerecht zu werden. Gleichzeitig freuen wir uns über neue Mitglieder, die wir in den vergangenen Monaten begrüßen durften. Herzlich willkommen bei uns im Club!

Zu diesen Themen und weiteren Entwicklungen haben wir euch auch umfassend auf unserer letzten Mitgliederversammlung am 12.09. informiert.

Ein weiteres Highlight war unsere diesjährige **RiG-Sternfahrt**. Trotz eher durchwachsenem Wetter war unser Vereinsgelände hervorragend besucht. Die vielen Gäste, die gute Stimmung und die zahlreichen positiven Rückmeldungen haben einmal mehr gezeigt, was für ein offener und herzlicher Verein wir sind. Es ist schön zu erleben, wie sehr wir geschätzt werden und wie gerne Menschen zu uns kommen.

Mit Blick nach vorne steht nun die Herbstsaison vor der Tür. Auch sie hält wieder viele Möglichkeiten bereit: Gemeinsame Ausfahrten, Veranstaltungen und Begegnungen, auf die ich mich schon sehr freue. Der Herbst hat im Rudersport seinen ganz eigenen Reiz, und ich bin sicher, dass wir auch diese Zeit

gemeinsam genießen werden.

Besonders freue ich mich außerdem über die **Neuaufstellung unseres Redaktionsteams**. Die Clubzeitung wird künftig von Birgit und Beate gestaltet. Beiden danke ich herzlich für ihre Bereitschaft, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Gleichzeitig möchte ich Sonja meinen besonderen Dank für viele Jahre engagierter und liebevoller Redaktionsarbeit aussprechen. Durch die Übergabe kann sie sich nun noch stärker auf unseren Jugendbereich konzentrieren. Vielen Dank für deinen großen Einsatz und dein Engagement für unseren Club!

Ich wünsche euch viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und hoffe, dass euch die neue Clubzeitung ebenso gut gefällt wie mir. Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Einsatz, ihrem Engagement und ihrer Begeisterung unser Vereinsleben bereichern!

Ich wünsche uns allen eine schöne, erfolgreiche und erlebnisreiche Herbstsaison.
Mit rudersportlichen Grüßen

Frauke T.-F.



Geschäftsführender Vorstand und Ausschüsse

1. Vorsitzende

Frauke Tampe-Falk	0178 164 55 33 (mobil)	vorstand@hevella.de
-------------------	------------------------	---------------------

Stellvertr. Vorsitzende Sport

Miriam Schwarze	01575 5561926 (mobil)	sport@hevella.de
-----------------	-----------------------	------------------

Sportausschuss

Barbara G., Carsten G., Maurice C., Paula H., Clara v.d.G., Annamaria S., Christian P.

Stellvertr. Vorsitzende Finanzen

Annette Stoeckel	0172 18 26 718 (mobil)	finanzen@hevella.de
------------------	------------------------	---------------------

Stellvertr. Vorsitzende Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Bernice Buchmann	01575 783 21 53 (mobil)	event@hevella.de
------------------	-------------------------	------------------

Ausschuss Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen

Fabian N., Rosi N., Vera V., Anika L., Klara P., Birgit S.

Stellvertr. Vorsitzender Haus und Grundstück

Oliver Kehler	0152 243 552 98	haus@hevella.de
---------------	-----------------	-----------------

Ausschuss Haus und Grundstück

Tom und Dennis A., Rudi K., Pascal B., Marius B., Frank S.

Jugendleiterin

Sonja Frieese	0178 680 55 01 (mobil)	jugend@hevella.de
---------------	------------------------	-------------------

Jugendausschuss

Laura Dietrich (stellv. Jugendleiterin) – 0176 24593121 (mobil)

Felician A., Nicolas C. M. (Jugendvertreter*in)

Leiterin Reha- und Behindertensportabteilung

Monika Tampe	0179 480 54 48 (mobil)	handicap@hevella.de
--------------	------------------------	---------------------

Ältestenrat

Gerd K., Klaus S., Martina J., Ralf L. und die Ehrenmitglieder	aeltestenrat@hevella.de
--	-------------------------

Kinderschutzbeauftragte

Klaus Sareika, Anastasia Moser	kinderschutz@hevella.de
--------------------------------	-------------------------

Wöchentliche Clubtermine 2026

Mo	17:30	Jugendabt.	Regatta-Training	Sonja F. / Michael K.
	09:00	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Annette St.
Di	17:00	Erwachsene	SO Training	Monika T.
	14:00	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Barbara G. (0160/91142427)
Mi	18:00	Erwachsene	Rudern	Miriam Sch.
	09:00	Erwachsene	Rudern nach Anmeldung	Annette St.
Do	17:30	Jugendabt.	Training	Sonja F.
Fr	06:00	Erwachsene	Morgenrudern (mit Anmeldung)	Barbara G. (0160/91142427)
Sa	11:00	ALLE	Rudern mit anschl. Kaffee, Kakao & Kuchen	Miriam Sch., Sonja F., Monika T.
So			Rudern nach Verabredung	Info über Infotafel o. soziale Medien

Bitte beachten!

1. Die angegebenen Zeiten meinen den RUDERFERTIGEN Treffpunkt auf dem Bootsplatz!
2. Das Wetter wird im Bootshaus gemacht.
3. Für Rückfragen und bei „Verspätungen“ bitte direkt bei den Verantwortlichen melden.

Nach Anmeldung beim Vorstand kann auch zu frei verabredeten Zeiten gerudert werden.
Touren außerhalb der Haustrecke sind ebenfalls anzumelden.

Stand: August 2026

Aktuelle Termine

SEPTEMBER

02.09.	RIG Sternfahrt RV "Vorwärts"	17:30 Uhr
04.-05.09.	Übernachtungswochenende Jugend	
06.09.	Tagesfahrt nach Potsdam	
12.09.	Mitgliederversammlung Hevella	13:30 Uhr
13.09.	Spandauer Ruder-Club „Friesen“ Sternfahrt des LRV Berlin „Jazz'n Rowing“	11 Uhr
19.-20.09.	LRV-Sternfahrt und Regatta "Silberne Riemen"	
18.-20.09.	60. DRV-Wanderrudertreffen in Schwerin	
25.09.	Letztes Morgenrudern	6 Uhr

OKTOBER

03.10.	Kirchbootfahrt am Tag der Einheit	
03.10.	Herbstregatta Celle (Jugend)	
07.10.	Mittwochsessen	19 Uhr
10.10.	Langstreckenregatta Quer durch Berlin	
17.-18.10.	LRV-Sternfahrt Berliner Ruder-Club Welle-Poseidon / Potsdamer Ruder Club - Germania	
17.10.	Herbstarbeitsdienst in Bredereiche	
28.10.	letztes Mittwochsrudern	18 Uhr
31.10.	Berliner Abrudern beim ESV Schmöckwitz	

NOVEMBER

04.11.	Start Wintertraining	
07.11.	Gemeinschaftsdienst	
08.11.	Hevella / Spandauer Abrudern	
26.11.	Plätzchen backen für die Ehrungsfeier	
28.11.	Advents- und Ehrungsfeier	

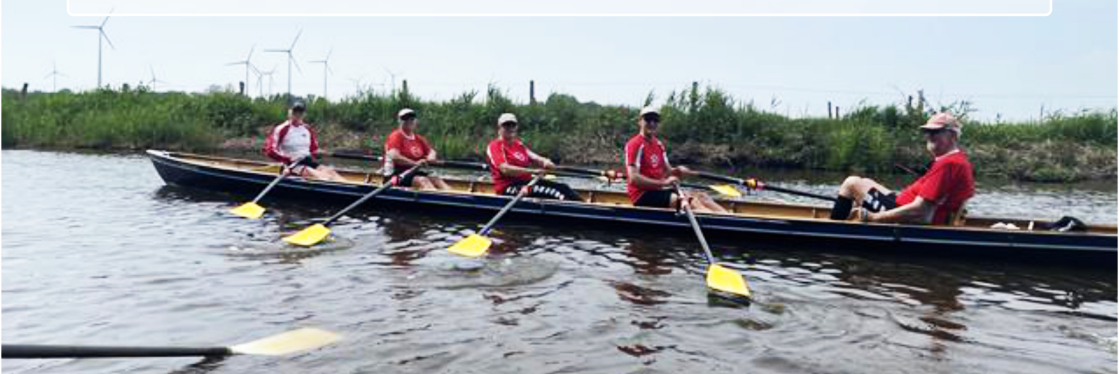
DEZEMBER

11.-13.12.	Barkenfahrt	
24.12.	Heiligabendrudern	
31.12.	Silvesterrudern	

Pfingstwanderfahrt Emden vom 22.05. - 26.05.

Anreisetag

Um in einem schönen und interessanten Revier rudern zu können, reicht es nicht, virtuell an- und abzureisen, sondern real.



Freitag, 22.5.26

Da sich mein ursprünglicher Plan, mit gemietetem Kleinbus nach Emden zu fahren als die Fahrtkosten unnötig in die Höhe treibend erwies, stellten Frauke, Frank und Christian P. ihre Autos und natürlich sich selbst als Fahrer zur Verfügung. So konnten alle zehn Teilnehmer - neun Rudernde, ein Radfahrer - bequem Emden erreichen. Trotz aeder erwarteten Staus trafen alle drei Pkws zur angedachten Ankunftszeit bei der Emder Jugendherberge ein.

(Übrigens ein Superquartier: Zimmer mit Dusche und WC, üppiges Frühstücksbüfett, Lunchpaket nach Lust und Laune.)

Rasch die Betten bezogen und ab zur Pizzeria quasi ums Eck. Die Pizzen waren lecker. Wir mussten aber geduldig darauf warten. Die Getränke kamen wenigstens schnell!

Pfingstsamstag

„Wenn ich die See seh, brauch ich kein Meer mehr.“ Die ostfriesische See (Nordsee) war zu weit weg, um sie zu sehen, da haben wir an unserem 1. Rudertag schnell mal drei wunderschöne ostfriesische Meere überquert. Wir kamen beim Emder Ruderverein an und wurden herzlich von Silvia, einer Ostfriesin aus dem Verein, an der Tür empfangen. Unsere, von Silvia für den 30 °C-Tag empfohlene, 30 km Route führte uns durch das Trecktief bis zum kleinen Meer, ein Stück weiter ins große Meer, der feinste Ort zum ausgiebigen Pausieren, leckeren Fischbrötchen und Eis essen, theoretisch auch zum Baden, aber ohne Badeklamotten hat sich das dann doch keiner getraut. Frisch gestärkt weiter durch ein kleines Verbindungsstück zum Loppersummer Meer, das dritte Meer in der Runde. Auf der Rücktour fuhren wir dann durchs Knockster Tief und Hinter Tief und schlängelten

uns ein Stück durch den Stadtgraben. Nach dem Abendessen im heißen Inneren eines Feuerschiffs, mit jeder Menge gesunder Fischgerichte, machten wir noch in gemütlicher romantischer Atmosphäre einen schönen Innenstadtsparziergang. Vom Kai des Ratsdelfts aus weiter am Alten Binnenhafen entlang über die Eisenbahnbrücke und zurück an einer alten Heringsfischerei vorbei, ein Ort wo früher dutzende „Kantjes“ (Heringsfässer) umher gerollt wurden, bis zum Falderndelft, bei nächtlicher, sich im ruhigen Wasser spiegelnder Emder Hafen-, Stadt- und Schiffsbeleuchtung.

Klara P.

Pfingstsonntag

Am Vormittag erhielten wir eine Stadtführung durch Emden, der größten Stadt Ostfrieslands sowie Geburtsort von Otto Waalkes und Karl Dall. Im 16. Jahrhundert gehörte diese Stadt neben Genf und Wittenberg zu den bedeutendsten Stätten der Reformation. Als religiöser Zufluchtsort für Flüchtlinge aus den Niederlanden stieg

Emden zeitweise zu einer der wichtigsten Hafenstädte Nordeuropas auf.

Aus dieser Zeit stammte auch das Emder Rathaus, welches dem Rathaus in Antwerpen nachempfunden wurde. Leider wurde fast die gesamte historische Bausubstanz der vergangenen Jahrhunderte durch alliierte Bomberangriffe i. W. im Jahr 1944 zerstört. Das Bunkermuseum Emden befindet sich in einem Luftschutzbunker und befasst sich mit der Geschichte der Bauwerke.

Nach Verzehr des Lunchpakets in der Jugendherberge machten wir uns wieder zum Emder Ruderverein auf, wo wir am heutigen Tage mit Dreier und Vierer auf dem Stadtgraben starteten, da Silvia heute keine Zeit hatte. Als Ziel war das Larrelter Tief ausgegeben, was wir aber verfehlten und stattdessen auf dem Knockster Tief herrliche Begegnungen mit Pferden genießen konnten. Nach einem sonnenreichen Tag trafen wir uns am Abend mit Eva und Bernhard im griechischen Restaurant „Olympia“, von wo wir zu Bernhards Jugendkneipe „Die Kulisse“ weiterzogen.

Christian P.



Pfingstmontag

Am Pfingstmontag legten wir vom Emders Bootshaus ab und fuhren direkt in die nebenan gelegene Kesselschleuse ein. Die Schleuse ist eine technische Besonderheit, da sie vier Wasserwege miteinander verbindet. Das runde Schleusenbecken mit seinen sternförmig angeordneten Toren ermöglicht Ein- und Ausfahrten in alle Richtungen.



Nach dem Schleusen folgten wir unserer geplanten Runde über die umliegenden Kanäle, zunächst an schönen Gärten und der einen oder anderen Badenixe (lustige Skulpturen) vorbei. Silvia vom Emders Ruderverein begleitete uns erneut und erfreute uns mit ihrer Ortskunde und Geschichten. Wir hätten uns sonst bestimmt verfahren. Auf der Strecke passierten wir zwei niedrige Brücken, die wir jeweils mit „Ruder lang und flach ins Boot gelegt“ problemlos unterfahren konnten.

Unsere Pause machten wir auf einer schönen schattigen Wiese in der Nähe von Oldersum, wo wir die Boote gut anlegen und uns von der Sonne und Wärme erholen konnten, bevor wir die Rückfahrt zum Bootshaus antraten.

Am Abend gab es viel „Neuwasser“ zu verdauen, waren wir doch fast alle neu auf den Emders Gewässer unterwegs.

Sabine S.

Abreisetag, Dienstag, 26.5.26

Dieses Jahr sollten drei volle Tage auf dem Wasser verbracht werden (s. die entsprechenden Artikel von diesen Tagen). So hatten wir noch einen halben Tag zur Verfügung besondere Highlights Emdens zu besichtigen: das Otto-Hus, die Aussicht vom Rathausturm und das Kunsthaus mit der reichhaltigen Kunstsammlung des Emders „Jung“ Henri Nannen, Gründer der Zeitschrift „Stern“, je nach Gusto alle 3 oder ausgiebig sich der „großen“ Kunst widmend.

Bevor es auf die Heimreise ging, wurden noch reichlich Fischbrötchen verspeist.

Und alle sind auch wieder gut zu Hause angekommen.

Barbara G.



Tagesfahrt unserer Jugend zu Astoria

Am 04. Juli ging es für die Jugend auf einen Ausflug. Geplant war eine kleine Rudertour zum Ruderverein Astoria. Mit dabei war die Jugend des Märkischen Rudervereins. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg, vorerst aber sollten die Mannschaften gemischt werden. Das Ziel, neue Kontakte auch außerhalb des Vereins zu knüpfen, durfte natürlich nicht vernachlässigt werden. Mit zwei Gig-Vierern und einem mutigen Rennzweier ging es auch schon los.



Bei Astoria angekommen, machten wir eine eineinhalbstündige Pause mit Picknick. Es wurde viel gegessen, gespielt und gelacht. Gegen 15 Uhr brachen wir den Heimweg an. Unser Wetterglück hatten wir wohl schon auf der Hinfahrt aufgebraucht, denn auf dem Rückweg spielte das Wetter leider nicht mehr mit. Im strömenden Regen und pitschnass erreichten wir schließlich unser Ziel.



Nach einer kurzen Macarena-Tanzeinlage auf dem Steg verabschiedete sich die Hevella-Jugend von der Märkischen. Trotz mancher Hindernisse wurde der Ausflug zu einem vollen Erfolg und zu einem unvergesslichen Erlebnis – verbunden mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen. :)

Felician A.

45. Generali Halbmarathon in Berlin

Mitgelaufen beim Zieleinlauf von Special Olympics Berlin beim diesjährigen 45. Generali Halbmarathon in Berlin am 29.3.26 sind von Hevella Paula, Rosi, Tom und Dennis. Ich war als Trainerin vor Ort. Sebastian Stuart von Rapid hab ich mitbetreut. Fabian ist den kompletten Marathon über 21 km mitgelaufen.

Monika T.



Taufe der neuen Sportboote **Aurora** und **Nova**

Am 27.04.2026 war es soweit: Wir konnten unsere neuen Sportboote Aurora und Nova taufen! Aurora ist ein 1x und Nova ein 2x, die wir dank großzügiger Spenden bei Swift Racing bestellen konnten. Wie immer durften die Jugendlichen sich an der Namensfindung beteiligen. "Nova" ist Latein und steht für "Neu". "Aurora" stammt ebenfalls aus dem Lateinischen und ist die "Morgenröte" sowie auch der Name von "Dornröschen", was sehr gut zu unseren Märchen-Booten passt.

Die Boote durften sich dann auch gleich bei den Regatten in Otterndorf und der Sommerregatta in Grünau bewähren und haben super Dienste geleistet. Mehrere Medaillen und sehr gute Platzierungen konnten schon mit ihnen geholt werden.

Vielen Dank noch einmal für die großzügigen Spenden, die den Kauf erst möglich gemacht haben!

Birgit S. und Sonja F.



Der Weg zum BW: Frühregatta

Große Ziele brauchen eine gute Vorbereitung. Unser gemeinsames Ziel dieses Jahr hieß: Das Erreichen des A-Finales auf dem Bundeswettbewerb der Jungen und Mädchen mit unserem Sportler Till. Um dieses hoch gesteckte Ziel zu erreichen, war es uns wichtig, mit Till an der (viel zu) Früh-Regatta teilzunehmen. Dort kann man gute Erfahrungen sammeln und bereits einen Vorgeschmack darauf bekommen, gegen welche Gegner es sich durchzusetzen gilt.

Die Ergebnisse zeigten, dass noch eine Menge Arbeit vor uns liegt. Auf den 3000m waren fünf 14-jährige Jungen schneller als Till. Am 1000m Rennen konnten wir leider nicht teilnehmen.

Danke an unsere tolle Jugendabteilung, die zur moralischen Unterstützung und zum Anfeuern mit nach Grünau gekommen ist. Und bleibt alle gespannt darauf, wie weit wir kommen. Unsere nächsten Stationen: Regatta in Otterndorf und dann der Landesentscheid auf der Sommerregatta in Grünau.

Zu unser aller Freude wurden uns unsere neuen Boote auch auf der Regatta geliefert. Danke an Arkona, dass ihr uns beim Transport aller Boote unterstützt habt.



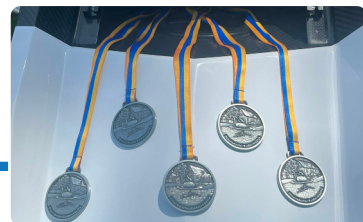
Sonja F.

Regatta-Wochenende Otterndorf

Am Freitagabend machten wir uns gemeinsam auf den Weg zur Regatta in Otterndorf. Nach unserer Ankunft aßen wir zusammen Pizza, richteten unsere Schlafplätze ein und erkundeten die Schule, in der wir gemeinsam mit vielen anderen Vereinen übernachteten. Besonders ungewohnt war, dass wir uns die Badezimmer mit allen Teilnehmenden teilen mussten.

Am Samstag standen die ersten Rennen auf dem Programm. Der Wettkampf begann erfolgreich: Wir konnten bereits die ersten Medaillen gewinnen und lernten außerdem viele neue Leute kennen.

Leider war das Wetter an diesem Tag sehr warm, sodass die Rennen ziemlich



anstrengend waren. Am Sonntag wurde es zum Glück etwas angenehmer. Auch an diesem Tag lief es für unseren Verein sehr gut, und wir konnten weitere Medaillen mit nach Hause nehmen.

Nachdem alle Rennen beendet waren, stärkten wir uns zunächst gemeinsam. Auf der Heimfahrt machten wir noch einen Stopp bei McDonald's, da die vorbereiteten Wraps nicht ganz ausgereicht hatten.

Insgesamt war es ein sehr schönes, erfolgreiches und unvergessliches Regatta-Wochenende, das allen viel Spaß gemacht hat. Vielen Dank an Dirk, dass du uns den Hänger gefahren hast!

Sancho B.



Sommerregatta in Berlin-Grünau

Am 06. und 07.06. fand auf der Regattastrecke in Berlin Grünau die Sommerregatta inkl. Landesentscheid statt. Die Jugendabteilung nahm an der Regatta mit 7 Personen teil. Unsere Athleten und Partner der Special Olympics Trainings-Gruppe waren ebenfalls auf der Regatta mit am Start.

Für Till ging es beim Landesentscheid (LE) um die Qualifikation für den Bundeswettbewerb. Der LE besteht aus drei Wettbewerben: 3000m, 1000m und einen allgemeinen Sportwettbewerb (ASW). Wer zwischen 12 und 14 Jahre alt ist und über alle drei Wettkämpfe insgesamt den ersten oder zweiten Platz belegt, darf mit auf den Bundeswettbewerb fahren und das Team Berlin vertreten.

Am Samstag ist Till in seinem **3000 m Rennen** in seiner Abteilung Zweiter geworden, über alle Abteilungen hinweg aber leider nur Vierter. Der ASW ergab auch einen vierten Platz und das **1000 m Rennen** am Samstag wurde ein guter dritter Platz. Im Gesamten hat Till auf dem LE den dritten Platz belegt, was leider nicht für die Qualifikation gereicht hat, aber dennoch eine richtig gute sportliche Leistung war.

Im **Slalom** war Feliciano am erfolgreichsten. Sie setzte sich gegen Belinda, Jaroslawa und Luisa durch und erhielt mit einer Zeit von 0:54,8 min die Goldmedaille. In den meisten Rennen wird leider nur der erste Platz mit einer





Medaille belohnt, an dem wir mehrfach knapp vorbeigeschrammt sind. Trotzdem konnten wir viele starke Ergebnisse erzielen. Im Einer-Rennen über die **1000 m** kam Sancho mit einem knappen 5 Sekunden Rückstand als Zweiter ins Ziel. Im Mix-Doppelzweier mit Luisa und Sancho war es noch knapper: Mit 64 Millisekunden auf die Zweitplatzierten und 3,72 Sekunden Abstand zum Gewinner belegten sie einen starken dritten Platz. Im gleichen Rennen konnten wir wenige Sekunden später erneut mitfiebern: Jaroslawa und Nicolas haben um den fünften Platz gekämpft, ihre Gegner waren aber leider eine halbe Sekunde schneller. Ebenfalls spannend war das **500 m Rennen** von Jaroslawa und Belinda, in dem Jaroslawa mit 15 Sekunden Vorsprung den ersten Platz belegte. Belinda konnte ebenso ihre externen Konkurrentinnen hinter sich lassen und wurde Zweite.

Besonders erfolgreich war Hevella außerdem in den inklusiven Sonderrennen. Im SO-ID-Unified-Doppelvierer belegten zwei reine Hevella-Boote die Plätze eins und zwei. Im später ausgetragenen SO-ID-Mixed-Rennen gelang Hevella erneut ein Doppelerfolg. Diesmal mit mir als Steuerfrau im Boot mit Michael, Paula, Clara und Rike. Für mich war dies auch gleich die Generalprobe für meinen Einsatz als Steuerfrau bei den Nationalen Spielen der Special Olympics, zu welchen wir bereits eine Woche nach der Sommerregatta aufgebrochen sind. Bei unseren 25 Starts gab es insgesamt zwölf erste und zweite Plätze. Bei der Preisverleihung fand die feierliche Übergabe der Einteiler durch den LRV Berlin für die Teilnehmenden der Special Olympics statt.

Danke an alle, dass ihr dabei wart und das Wochenende mit eurer Teilnahme und Hilfe zu einem schönen Erlebnis gemacht habt.

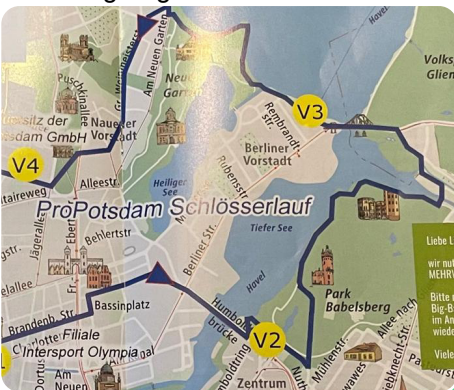
Sonja F.



Halbmarathon des Potsdamer Schlösserlaufs 7. Juni 2026

Letzten Herbst auf der Wiking-Sternfahrt kam ich mit Christian und Frauke im Zweier irgendwo auf dem Landwehrkanal auf das Thema Laufsport und dass wir Drei mal Lust hätten, uns der Herausforderung eines Halbmarathons zu stellen. Zwei Wochen später beim Abrudern gaben wir Drei uns am Lagerfeuer die Hand, diesen Plan in Tat umzusetzen.

In den darauffolgenden Wochen wurden zahlreiche andere Hevellen versucht zu motivieren, sich uns anzuschließen. Franzi und Klara waren die einzigen, bei denen dieser Versuch erfolgreich war. Und so meldeten wir uns schließlich Mitte November zu fünft beim Halbmarathon des Potsdamer Schlösserlaufs an. Voller Motivation wurden bald Laufschuhe gekauft und mit Hilfe von Chatty ein Trainingsplan erstellt. Der in diesem Jahr besonders kalte und eisreiche Winter bremste uns jedoch bald aus und sorgte dafür, dass wir erst Anfang März in die halbmarathonspezifische Vorbereitung starten konnten. Während mich meine bald erkennbaren Fortschritte motivierten, wurde das Training bei anderen leider von Krankheiten und Verletzungen überschattet. Dies sorgte dafür, dass am Wettkampftag leider nur noch Franzi, Klara und ich an der Startlinie standen. Am Tag des Halbmarathons trafen wir uns früh in Potsdam am Olympiapark und holten aufgeregt unsere Startnummern ab.





Eine halbe Stunde vor dem Start begann es wie aus Eimern zu schütten und alle drängten sich in die Sporthalle. Als die Schauer Minuten vor dem Start abzogen, drängten sich alle erleichtert, aber unaufgewärmt an den Start. In dem Chaos verlor ich bereits Franzi und Klara und landete in einem viel zu schnellen Startblock.

Die wirklich traumhafte Strecke führte uns über 21,0975 km zunächst durch die Altstadt in den Park Babelsberg, weiter über die Glienicker Brücke in den Neuen Garten und schließlich vorbei am Schloss Sanssouci zurück zum Olympiapark. Mehrfach wurden wir dabei von Frauke, Christian, Burkhard, Carsten und Juri lautstark angefeuert. Danke euch allen fürs Kommen, es war jedes Mal ein riesen Motivationsschub! Und den brauchte zumindest ich auch, denn dank des zu schnellen Starts und der sich durch den in der Sonne verdunstenden Regen einstellenden Schwüle hatte ich mehr zu kämpfen, als ich es aus den Trainingsläufen kannte. Und so war ich heilfroh, als ich endlich die Ziellinie erreichte.

Auch Klara und Franzi war die Erleichterung und Freude im Ziel anzusehen. Mit dem abfallenden Adrenalin kamen allerdings auch die Müdigkeit und ersten Schmerzen durch, sodass wir uns recht schnell auf den Weg nach Hause machten. Die Tage danach habe ich noch oft voller Stolz an diesen Tag zurückgedacht. Franzi und Klara spielten bereits kurz danach mit dem Gedanken, den Müggelsee-Halbmarathon im Herbst zu laufen und auch Frauke lässt der Gedanke an dieses sportliche Ziel nicht los. Das Lauffieber hat die Hevellen erreicht und vielleicht stehen wir im nächsten Jahr mit einer größeren Gruppe an der Startlinie eines Halbmarathons?

Miriam S.

Vom Demorennen zur nationalen Premiere - Wie Hevella das Rudern bei Special Olympics mit auf den Weg gebracht hat

Als unsere Sportlerinnen und Sportler im August 2021 in Schwedt zu den ersten Demorennen im Rahmen der Special Olympics Landesspiele Berlin-Brandenburg antraten, war Rudern noch keine offizielle Special-Olympics-Sportart. Wir fuhren damals nicht nur zu einem Wettkampf. Wir wollten etwas beweisen: Menschen mit einer geistigen Beeinträchtigung können sicher, selbstständig und mit sportlichem Ehrgeiz rudern, auch in ungesteuerten Rennbooten.

Fünf Jahre später, bei den Nationalen Spielen 2026 im Saarland, wurde Rudern erstmals als offizielle Wettbewerbssportart bei Nationalen Spielen ausgetragen. Dazwischen lagen unzählige Trainingsstunden, Demorennen und Regatten, Gespräche mit Verbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Spendensammlungen, Boots- und Personentransporte sowie sehr viel ehrenamtliches Engagement. Hevella war dabei nicht der einzige beteiligte Verein. Aber wir dürfen mit Recht sagen: **Wir gehörten zu den Vereinen, die maßgeblich dazu beigetragen haben, dass aus einer Idee eine anerkannte Special-Olympics-Sportart in Deutschland wurde.**

Was sind die Special Olympics eigentlich?

Special Olympics ist weit mehr als eine große Sportveranstaltung. Die Organisation versteht sich als weltweite Inklusionsbewegung. Ihr Ziel ist es, Menschen mit geistiger Beeinträchtigung durch regelmäßiges Training und faire Wettbewerbe zu mehr Anerkennung, Selbstbewusstsein und gesellschaftlicher Teilhabe zu verhelfen. Der Sport ist dabei nicht nur Selbstzweck. Er schafft Begegnungen, macht Fähigkeiten sichtbar und hilft, Vorurteile und Berührungsängste abzubauen.

Bei Special Olympics werden die Sportlerinnen und Sportler mit geistiger Beeinträchtigung als Athletinnen und Athleten bezeichnet. Eine Besonderheit der Special Olympics ist **Unified Sports®**. Dabei trainieren Menschen mit und ohne geistige Beeinträchtigung gemeinsam und treten als Mannschaft bei Wettbewerben an. Die Sportlerinnen und Sportler ohne geistige Beeinträchtigung heißen **Unified Partnerinnen und Partner**. Es geht nicht darum, dass die Partnerinnen und Partner die sportliche Aufgabe übernehmen oder das Team dominieren. Alle Beteiligten sollen eine wichtige und aktive Rolle spielen. Das gemeinsame Training auf Augenhöhe steht im Mittelpunkt.

Special Olympics verfolgt ein anderes Wettbewerbskonzept als viele klassische Meisterschaften. Natürlich wollen die Sportlerinnen und Sportler gewinnen. Aber nicht nur die absolut Schnellsten sollen eine Chance auf Erfolg und Anerkennung haben.

Deshalb finden vor den Finals sogenannte Klassifizierungsrennen statt. Anhand der dort gezeigten Leistungen werden möglichst gleich starke Leistungsgruppen gebildet.¹

¹ Mehr Details zu den Special Olympics findet ihr unter www.specialolympics.de

2021: In Schwedt mussten wir den Beweis erbringen

Der entscheidende erste Schritt erfolgte 2021. Im Rahmen der Landesspiele Berlin-Brandenburg sollte Rudern in Schwedt durch Demorennen vorgestellt werden. Geplant waren Rennen über 500 Meter im Einer und Doppelzweier. Dafür mussten unsere Athletinnen und Athleten lernen, in stabileren Para-Rennbooten ohne Steuerperson zu fahren. Dies ist eine Bootsform, die in unserem damaligen Training nicht üblich war und für die wir uns deswegen Boote leihen mussten.

Das bedeutete zusätzliche Übungsstunden und eine intensive Betreuung vom Motorboot aus. Es ging nicht nur um Schnelligkeit, sondern vor allem um Sicherheit, Orientierung, Bootsbeherrschung und das selbstständige Bewältigen der Strecke. Das eigentliche Ziel war von Beginn an klar formuliert: Rudern sollte in das Programm der Nationalen Spiele und später möglichst auch in das internationale Special-Olympics-Programm aufgenommen werden. Bereits damals war uns bewusst, dass der internationale Weg länger dauern würde, weil Rudern in vielen anderen Ländern noch nicht Bestandteil der nationalen Special-Olympics-Programme war.

Unsere Aktiven zeigten im Einer, im Doppelzweier und in den Mixed-Booten technisch gute und erfolgreiche Rennen. Die gezeigten Leistungen machten deutlich, dass Menschen mit geistiger Beeinträchtigung sehr wohl in solchen Booten rudern und einen geregelten Wettbewerb bestreiten können. Genau dieser praktische Nachweis gab den Befürwortern des Ruderns wichtige Argumente für die weitere Entwicklung der Sportart.¹

Spenden sammeln, damit regelmäßiges Training möglich wird

Mit einem einmaligen Demorennen war es nicht getan. Für eine dauerhafte Vorbereitung brauchten wir geeignete eigene Boote. Deshalb sammelte Hevella Spenden für einen Para-Einer und einen Para-Doppelzweier. Ohne geeignetes Material hätte es kein regelmäßiges Training, keine kontinuierliche Leistungsentwicklung und damit auch keine glaubwürdige Bewerbung des Ruderns als Special-Olympics-Sportart geben können.

2022: Aus einem Versuch wird ein Wettbewerbsangebot

2022 wurde die Entwicklung fortgesetzt. Bei einer inklusiven Regatta in Rüdersdorf traten 18 Ruderinnen und Ruderer aus fünf Vereinen und drei Bundesländern über 500 Meter im Einer und Doppelzweier an. Allein sechs Teilnehmende kamen von Hevella. Unsere Aktiven gewannen mehrere Rennen.

Gleichzeitig zeigte diese Veranstaltung, welche organisatorischen Fragen noch gelöst werden mussten: Es gab nur eine begrenzte Anzahl geeigneter Para-Boote, sodass Boote mehrfach genutzt und größere Zeitabstände zwischen den Rennen eingeplant werden mussten. Auch Startabläufe, Bootsklassen und passende Wettbewerbsangebote mussten praktisch erprobt werden.

¹ Training in Para-Booten CZ 03/2021 und Wettkampf in Schwedt CZ 04/2021

Solche Veranstaltungen lieferten den Verbänden die Erfahrungen, die für ein späteres Regelwerk notwendig waren.

Unsere Sportlerinnen und Sportler engagierten sich außerdem für die Vermittlung der Sportart. Für Special Olympics entstand ein professionelles Video, in dem die Hevella-Athletinnen und -Athleten das Rudern in verständlicher und leichter Sprache erklärten. Damit waren sie nicht nur Teilnehmende, sondern selbst Botschafterinnen und Botschafter ihres Sports.¹

2023: Keine SO Ruderwettbewerbe, Hevella aber trotzdem mittendrin

Bei den Special Olympics World Games 2023 in Berlin gehörte Rudern noch nicht zum offiziellen Sportprogramm. Hevella war dennoch intensiv beteiligt.

Als Spandau die Delegation aus Nauru im Rahmen des Host-Town-Programms empfing, organisierten wir einen Nachmittag für mehr als 40 Gäste in unserem Bootshaus.

Während der Weltspiele unterstützten Hevella-Mitglieder außerdem Informationsstände des Landesruderverbandes und des Deutschen Ruderverbandes am Potsdamer Platz und am Neptunbrunnen. Dort warben wir ausdrücklich für das Para-Rudern und für die Aufnahme des Ruderns in die Special Olympics.²

Im selben Jahr vereinbarten der Deutsche Ruderverband und Special Olympics Deutschland eine offizielle Zusammenarbeit. Zu den Zielen gehörten die Öffnung weiterer Rudervereine, der Aufbau regionaler Wettbewerbsangebote, gemeinsame Aus- und Fortbildungen sowie die dauerhafte Verankerung des Ruderns bei Special Olympics. Die Kooperation war der notwendige verbandspolitische Rahmen für das, was Vereine wie Hevella zuvor in der Praxis aufgebaut und erprobt hatten.³

2025: Rudern wird offizieller Teil der Landesspiele

Bei den Landesspielen Berlin-Brandenburg vom 10. bis 13. Juli 2025 war es endlich soweit: Rudern gehörte erstmals offiziell zum Programm. Hevella stellte die größte Rudergruppe und alle Athleten erreichten das A-Finale.

Die Landesspiele waren zugleich ein wichtiger Anerkennungs- und Qualifikationswettbewerb für die Nationalen Spiele 2026. Wer sich dafür bewerben wollte, musste bei den Landesspielen grundsätzlich in derselben Sportart, Kategorie und Disziplin antreten. Damit war aus dem Demorennen von 2021 vier Jahre später ein regulärer Schritt im offiziellen Special-Olympics-Wettbewerbssystem geworden.⁴

¹ <https://hevella.com/handicaps/rudern-leicht-erklart/>

² SO World Games CZ 03/2023

³ <https://specialolympics.de/aktuelles/news/newsdetail/drv-und-special-olympics-deutschland-kooperieren-ab-sofort>

⁴ Landesspiele SO 2025 CZ 03/2025 und 04/2025

2026: Nationale Premiere im Saarland

Bei den Nationalen Spielen im Saarland wurde Rudern schließlich erstmals als offizieller Wettbewerb bei Nationalen Spielen ausgetragen. Mehr als 4.000 Athletinnen, Athleten sowie Unified Partnerinnen und Partner starteten bei der Veranstaltung in insgesamt 27 Sportarten. Auf der Saar wurde eigens eine Regattastrecke für die Ruderwettbewerbe eingerichtet. Neben deutschen Vereinen nahmen auch Athleten von Special Olympics Italien teil.¹

Wie es für Hevella gelaufen ist, könnt ihr dem entsprechenden Bericht dieser Clubzeitung entnehmen.

Teilhabe darf keine Frage des Geldes sein

Bevor wir allerdings überhaupt an den Start gehen konnten, musste neben Training, Qualifikation, Boottransport und Organisation noch eine weitere große Hürde genommen werden: Die Finanzierung.

Eine große Unterstützung kam dabei von der Stiftung des 1. FC Union Berlin e. V. „UNION VEREINT. Schulter an Schulter“. Sie übernahm für die Nationalen Spiele die gesamten Teilnahmegebühren der Berliner Delegation.²

Damit war die eigentliche finanzielle Herausforderung jedoch noch nicht gelöst.. Anreise, Unterkunft und weitere Kosten mussten von den teilnehmenden Delegationen selbst organisiert und finanziert werden. Für unsere Mannschaft hatten wir deshalb zunächst mit Gesamtkosten von rund 800 Euro pro Person gerechnet.

Dank des Engagements unserer Mitglieder konnten wir uns beim Segenspreis des Paul Gerhardt Stifts bewerben, bei dem Hevella den 1. Platz und damit ein Preisgeld von 10.000 Euro gewann. Das Geld konnte für die Reisekosten unserer Mannschaft eingesetzt werden und nahm uns eine erhebliche finanzielle Sorge.³

Unser Anteil an dieser Entwicklung

Die formale Aufnahme einer neuen Special-Olympics-Sportart kann selbstverständlich kein einzelner Verein allein erreichen. Sie erforderte die Arbeit von Special Olympics Deutschland, den Landesverbänden, dem Deutschen Ruderverband, dem internationalen Ruderverband, den Regattaveranstaltern und mehreren engagierten Vereinen.

Aber Regelwerke entstehen nicht am Schreibtisch allein. Bevor eine Sportart offiziell aufgenommen werden kann, braucht es genügend Aktive, geeignete Boote, Trainerinnen und Trainer, erprobte Wettbewerbsabläufe, sichere Strecken, Kampfrichterinnen und Kampfrichter sowie den Nachweis, dass die Sportart in der Praxis funktioniert.

¹ <https://www.rudern.de/news/special-olympics-nationale-spiele-rudern-feiert-premiere-im-saarland>

² <https://fc-union-stiftung.de/2026/06/10/berliner-delegation-bei-den-special-olympics-stiftung-des-1-fc-union-berlin-ermoeglicht-teilnahme-bei-den-nationalen-spielen/>

³ Der Segenspreis CZ 04/2025

Genau dazu hat Hevella über Jahre hinweg beigetragen:

Wir haben Menschen mit geistiger Beeinträchtigung dauerhaft in unser Vereinsleben integriert. Wir haben zusätzliche Trainingsstunden angeboten und durchgeführt und das Fahren in ungewohnten Bootsklassen vorbereitet. Wir haben Spenden gesammelt, Demorennen bestritten, bei der Entwicklung von Wettbewerbsformaten praktische Erfahrungen geliefert und die Sportart öffentlich vorgestellt. Wir haben an Informationsständen geworben, internationale Gäste empfangen und bei den ersten offiziellen Landeswettbewerben die größte Rudergruppe gestellt.

Deshalb dürfen wir selbstbewusst feststellen: **Hevella war ein wichtiger praktischer Wegbereiter des Special-Olympics-Ruderns in Deutschland.** Wir haben nicht nur gefordert, dass Rudern aufgenommen wird. Wir haben über Jahre gezeigt, wie es funktionieren kann.

Warum ist Rudern noch nicht Teil der World Games?

International ist die Entwicklung des Ruderns bei Special Olympics noch nicht so weit fortgeschritten wie in Deutschland. In vielen Ländern fehlen bislang entsprechende nationale Wettbewerbsstrukturen und Erfahrungen. Für eine Aufnahme in das internationale Programm braucht es eine breitere internationale Verankerung mit Athletinnen und Athleten, Trainern, Vereinen und regelmäßigen Wettbewerben.

Ein besonderer Dank

Hinter all den Ereignissen stehen Menschen, die mit viel Herzblut, Zeit und Engagement dafür gesorgt haben, dass unsere Athletinnen und Athleten ihren Sport ausüben und ihre Ziele erreichen können.

Unser besonderer Dank gilt unserer Trainerin und Leiterin der Reha- und Behindertenabteilung Monika Tampe, die diese Entwicklung seit vielen Jahren mit großem persönlichen Einsatz begleitet und vorangetrieben hat. Ebenso danken wir allen Betreuerinnen und Betreuern sowie den Eltern und Familien, die unsere Sportlerinnen und Sportler unterstützen, begleiten, motivieren und immer wieder mit anpacken.

Und natürlich gilt unser größter Respekt unseren Athletinnen und Athleten selbst. Wir Hevellen sind stolz, solch engagierte Menschen in unseren Reihen zu haben.

Sonja F.

Auf dem Weg nach Saarbrücken

Verabschiedung im Bärensaal am 03.06.2026

der Berliner Delegationen zu den Nationalen Spielen



Anreise ins Saarland am 14.06.2026

Nun war es soweit, am 14.6.26 ging es für uns ins Saarland zu den Nationalen Spielen von Special Olympics Deutschland. Ich bin mit 6 Athleten und Wölfi in einem gesponserten Kleinbus des L-Werk Berlin, mit dem Hänger im Schlepptau, die lange Reise bis nach Saarbrücken unterwegs gewesen. Danke an das L-Werk für die Busausleihe und Wölfi Neitzel für seine guten Fahrdienste.



6 Teilnehmende sind mit der Bahn gefahren.

Unser Hotel war ungefähr 20 Minuten von der Regattastrecke entfernt und wir hatten dort zum Glück bereits im Sommer 2025 sieben Doppelzimmer in Form von kleinen Apartments und Studios gebucht.

Leider gab es keinen größeren Aufenthaltsraum, sondern nur einen kleinen Fernsehraum, den wir morgens, manchmal auch abends, als Speiseraum für uns herrichteten, um wenigstens gemeinsam zu frühstücken, da sich das am Hause befindliche Bistro als viel zu zeitaufwändig für hungrige Ruderer und Regattateilnehmer herausstellte.

Danke an Sonja, Rosi und Wölfi, dass sie das jeden Morgen so prima gemanaged haben.

Monika T.



Nationale Spiele 2026 von Special Olympics Deutschland

Teil 1

Vom **15.6. - 20.6.2026** fand im Saarland das größte nationale Event von Special Olympics Deutschland statt.

Wir waren mit einer 14-köpfigen Delegation dabei, wobei meine Funktion die der Delegationsleiterin und die des Headcoaches beinhaltete.

Am **15.6.26** war um 15:00 Uhr für mich verpflichtende Headcoachsitzung. Ab 12:00 Uhr begann allerdings für uns Hevellen das Training in einem zweistündigen Zeitfenster auf der Saar. Zuerst gingen unsere beiden Vierer aufs Wasser, um die Strecke kennenzulernen, denn da saßen ja auch alle Sportler mit drin, die auch Wettkämpfe in den Parabooteen hatten, außer Clara, die ruderte gleich in unserem Para 1x „Motte“ mit und war dadurch auch gut betreut. Anschließend ruderte Sonja als Betreuerin in der Motte und unsere anderen Sportler im Para 2x nochmals die Strecke ab, die leider vom Regatta Platz des RV Undine nicht einsichtig war. Nach dem Training fuhr das ganze Team zu einer Basketballveranstaltung. Abends fand dann um 20:15 Uhr die offizielle Eröffnungsfeier im großen Ludwigparkstadion statt. Einlass war allerdings schon ab 18:00 Uhr und ab 19:30 Uhr lief ein tolles Vorprogramm.



Am **16.6.26** fanden nachmittags für die Ruderer die ersten Klassifizierungen statt, das sind sowas wie Vorläufe. Je nachdem, wie jedes Boot zeitlich abschnitt, gab es dann zwei Tage später die Einteilung für die Finalläufe in Leistungsklassen. Clara gewann im Frauen Para 1x souverän ihr 500 m Rennen, also hatte sie Leistungs-klasse A erreicht. Unsere beiden Männer Para 2x mit Tom und Dennis, sowie Fabian und Rudi, wurden Erster in ihren jeweiligen Vorläufen und konnten sich daher ebenfalls für die Leistungsklasse A qualifizieren. Bravo!



Anschließend fuhren wir, zum Familienempfang in die Völklinger Hütte. Dort trafen wir wieder auf Ferike-Marie (Rike), die an diesem Tag mit ihren Eltern gemeinsam den Tag verbringen durfte. Diese Veranstaltung stellte sich, gerade auch wegen der anwe-senden Familien und dem besonderen Ambiente, als ein sehr schönes Fest heraus und man konnte Essen und Trinken so viel wie man wollte, was einige von uns auch reichlich nutzten, zumal es Mittags nur ein Not-Essen gab.

Am **17.6.26** begannen die noch ausstehenden drei Klassifizierungswettbewerbe bereits vormittags für unsere Hevellen und für die anderen teilnehmenden Ruderer*innen.

Zuerst starteten unsere zwei Mix Para 2x mit Clara und Fabian, sowie Tom und Rike gegeneinander und zwei weitere Boote. Hier holten sich Clara und Fabian den Sieg. Tom und Rike konnten, trotz technischer Probleme, sich hintenraus noch den 2. Platz holen. Beide Boote hatten sich damit die besten Startplätze im Finallauf A gesichert. Im Unified Para 2x siegte ebenfalls Hevella mit Emil und Rudi, also auch Finale A erreicht. Dann hatten zum Schluss noch unsere beiden Gig Doppelvierer mit Steuerfrauen Rosi und Sonja ihren Klassifizierungswettbewerb. Hier gewann souverän Rosis Männervierer mit Dennis, Rudi, Fabi und Tom. Den ersten Platz im zweiten Vorlauf holte sich aber ebenso souverän Sonjas Mix Unified Gig Doppelvierer mit Rike, Michael, Paula und Emil.

Somit hatten an den beiden Klassifizierungstagen alle Rennen die Teilnehmer aus Berlin gewonnen, einschließlich Sebastian Stuart im Männer Para 1x, der mit seiner Trainerin Lina Mitscherling vom RV Rapid-Berlin mit vor Ort war. Welch ein Erfolg für unser gesamtes SO Ruder-Team aus Berlin! Nachmittags besuchten wir gemeinsam das Healthy Gesundheitsprogramm von SO-Deutschland.



Gesundheitsprogramm Healthy Athletes

Die Maßnahmen aus diesem Programm von Special Olympics haben für Menschen mit geistiger Behinderung besondere Bedeutung, da sie ein höheres Risiko für zusätzliche gesundheitliche Einschränkungen haben und in vielen Bereichen eine schlechtere Gesundheit aufweisen. Die Folgen können Übergewicht, mangel-hafte Fitness, Seh- und Hörbeeinträchtigungen sowie eine schlechte Zahn- und Mundgesundheit sein.

Das Gesundheitsprogramm zielt deshalb nicht nur auf die Verbesserung der sportlichen Leistungsfähigen. Es hilft den AthletInnen, ihren gesundheitlichen Zustand selbstständig einschätzen und mitteilen zu können, sowie gesundheitliche Risiken besser zu erkennen. Damit soll das Gesundheitsbewusstsein von Menschen mit geistiger Behinderung gesteigert und der barrierefreie Zugang zur Gesundheitsversorgung verbessert werden. Healthy Athletes umfasst sieben verschiedene Gesundheitsdisziplinen:

1. **Fit Feet** – Fitte Füße
2. **Fun Fitness** – Bewegung mit Spaß
3. **Health Promotion** – Gesunde Lebensweise
4. **Healthy Hearing** – Besser Hören
5. **Opening Eyes** – Besser Sehen
6. **Special Smiles** – Gesund im Mund
7. **Strong Minds** – Innere Stärke

Am Mittwoch, den 17. Juni 2026, nahm unsere Gruppe an diesem Gesundheitsprogramm von Special Olympics Saarland teil. Da wir als große Gesamtgruppe antraten, teilten wir uns vor Ort strategisch in vier kleinere Einheiten auf. Dadurch konnte gewährleistet werden, dass alle Teilnehmenden die Stationen intensiv und ohne zu große Hektik durchlaufen konnten. Meine Kleingruppe bestand aus Paula, Rike und Michael. Von den sieben angebotenen Stationen absolvierten wir mit großem Engagement:

- **Besser Hören:** Überprüfung des Hörvermögens und Aufklärung über Gehörschutz. Auch ich ließ mein Hörvermögen überprüfen, „Altersgemäß“, was auch immer das bedeutet 🤔.
- **Gesunde Lebensweise:** Wertvolle Tipps zu Ernährung, Alltagsgewohnheiten und Gesundheit. Ja, einige staunten da nicht schlecht.



- **Bewegung mit Spaß:** Spielerische Übungen, die zeigten, wie leicht sportliche Aktivität in den Alltag integriert werden kann.
- **Fußdiagnostik:** Untersuchung der Füße sowie Beratung zu passendem Schuhwerk. Hier war natürlich die Fußmassage und die geschenkte Fußcreme hoch im Rennen.

Das Mitmachen war nicht an jeder Station von Anfang an selbstverständlich. Bei einigen Übungen kostete es die Teilnehmenden sichtlich Überwindung, sich auf die neuen Diagnosen oder Bewegungen einzulassen. Hier war ein wenig liebevolle Überredungsarbeit und gegenseitige Motivation innerhalb der Gruppe nötig. Der Einsatz zahlte sich jedoch vollkommen aus: Rudi und Fabian, die mit Emil unterwegs waren, schafften erfolgreich alle sieben Stationen des Programms und wurden dafür am Ende stolz mit einer verdienten Medaille ausgezeichnet.

Sämtliche Ergebnisse und Empfehlungen der untersuchten Stationen wurden vor Ort sorgfältig dokumentiert. Jedes Mitglied erhielt ein persönliches Heft für zu Hause, um die Daten jederzeit nachschlagen zu können.

Am Ende des Tages herrschte große Freude und Dankbarkeit darüber, so viel Neues und Wichtiges über den eigenen Körper und die eigene Gesundheit erfahren zu haben.

Besonders positiv hervorzuheben ist die nachhaltige Wirkung dieses Aktionstages: Nach der Rückkehr hat die Kleingruppe zu Hause bereits eigenständig zahlreiche notwendige Arztbesuche organisiert. Es wird aktiv versucht, die gewonnenen Erkenntnisse im Alltag praktisch umzusetzen und die medizinische Vorsorge weiterzuverfolgen.

Somit hat sich der Tag doch gelohnt und wir sind stolz, dass dieses Angebot so viel Freude gebracht hat.

Rosi N.

Nationale Spiele 2026 von Special Olympics Deutschland

Teil 2

Am Donnerstag, **18.6.26**, nach dem Mittagessen, wurde es dann ernst, denn heute begannen die ersten Finalläufe im Rudern, die jemals auf Nationalen Spielen stattfanden.

Die Ergebnisse für Hevella waren in den A-Finalen Gold für Clara 🏆 im Para 1x, Gold für Tom und Dennis 🏆 und Silber für Fabi und Rudi 🥈 im Para 2x. Herzlichen Glückwunsch!

Inzwischen waren auch der Vater von Dennis und Tom, Karsten Amschler mit seiner Lebensgefährtin, sowie die Eltern von Rike und die Freundin von Dennis mit Familie und Freunden an der Strecke, um unsere Sportler kräftig anzufeuernd und anschließend zu beglückwünschen. Um 18:00 Uhr begannen dann die

Siegerehrungen für Kanu und Rudern am Ufer der Saar auf dem Festivalgelände unterhalb des Tillplitzer Platz. Wir mussten lange auf unsere Medaillen warten, da erst die Kanuten geehrt wurden. Dirk Dreier von der RU-Arkona hat uns dort aber gesucht und gefunden, blieb und freute sich mit uns über die gelungenen Siegerehrungen. Danach sind wir mit Dirk gemeinsam zum Essen in die Altstadt gelaufen, wo wir dann in einem Lokal in der Fröschengasse endlich über den Dächern von Saarbrücken lecker speisen konnten.

Am Freitag, **19.6.26** waren wir wieder früh am Ruderverein Undine, denn es sollten die drei letzten Finals der Ruderwettbewerbe dieser Nationalen Spiele stattfinden.

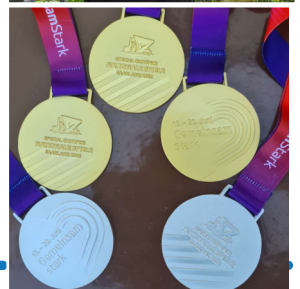
Zuerst für mich Headcoachsitzung, wie jeden Tag seit Dienstag vor den Ruderwettbewerben und dann ging es sofort mit der Regatta los, da man mit Unwettern rechnete, die dann aber Gott sei Dank nicht eintrafen.

Zuerst stand wieder der Mix 2x auf dem Programm. Im Finale A gewannen diesmal in einem starken Rennen Tom und Rike 🏆, also Goldmedaille. Die Silbermedaille gewannen Clara und Fabian 🥈. Im nächsten Rennen, also im Finale A des Unified 2x, konnten sich Emil und Rudi sofort an die Spitze legen. Allerdings passierte dann kurz vorm Ziel das große Pech, dass Emils Rollsitz aus der Rollschiene rutschte, sodass sie dank Rudi, dann gerade noch als Zweite durchs Ziel kamen, um die Silbermedaille 🥈 zu sichern.

Nach schnellem Wechsel der beiden in die bereits am Steg wartenden zwei Hevella Gig Doppelvierer, trotz der Enttäuschung der verpassten Goldmedaille, ging es wieder zurück zum Start des letzten Rennens dieser SO Ruder Regatta.

Der Start verzögerte sich etwas, da der Steuermann des Hamburger Bootes wohl etwas überfordert war. Dann ging es aber los, wobei noch ein italienischer Vierer mit am Start war. Das Männerboot von Rosi ging sofort in Führung und gab diese bis ins Ziel nicht mehr ab.

Sonja zeigte mit ihrer Unified Mix Mannschaft ebenfalls ein sauberes und schnelles Rennen, sodass hier die Silbermedaille gefahrlos erzielt werden konnte.



Gold 🏆 und Silber 🥈 für unsere beiden Berliner Gig Doppelvierer, was will man mehr?

Somit hatten alle Hevella-Ruderer und Ruderinnen mit ihren Steuerfrauen Gold oder Silbermedaillen errungen. Was für ein Erfolg für unser SO Hevella-Team! Nach den Rennen wurde ein gemeinsames Foto von allen Teilnehmern dieser 1. Ruder-Regatta von Special Olympics Deutschland auf Nationale Spielen gemacht und ich hoffe, dass Rudern sich weiter etabliert in Deutschland und auch künftig international bei Special Olympics.

Die Sportler und Sportlerinnen zogen sich nun schnell ihre vom LRV Berlin, zusammen mit Special Olympics Berlin, gesponserten Rudereinteiler und Rennshirts aus und machten sich landfein für die Siegerehrung dieses Tages. Diese fand wieder auf dem Tillplitzer Platz statt, doch diesmal mussten die Ruderer nicht so lange auf ihre Siegerehrung und Medaillen warten. Herzlichen Glückwunsch nochmals allen Teilnehmern und ein großes Dankeschön an den Organisatoren dieser Regatta. Anschließend ging es in einer Pizzeria nahe unserem Hotel zum Abendessen, wo es Pizzen in Wagenräder-Größen gab, welche wir schon am Abend unserer Anreise bewundert und genossen hatten.





Am Samstag, **20.6.26** unternahmen wir vormittags einen wunderschönen Ausflug zur Saar-Schleife. Über einen Baumwipfelpfad gelangte man zu einem hohen Aussichtsturm, den man aber gut besteigen konnte. Von dort aus war die Aussicht einfach wunderschön und auch die berühmte Saar-Schleife war nah zu bewundern.

Um 16:00 Uhr begann die Abschlussfeier der Nationalen Spiele auf dem Tillplitzer Platz in Saarbrücken. Es war voll und hier trafen wir wieder auf Familie Treder, Dennis Freundin Tessa und Familie, auf Sebastian mit seiner Trainerin Lina und vielen uns inzwischen vertrauten Gesichtern.

Nach Ende dieser gelungenen Veranstaltung liefen wir alle zusammen wieder in die Altstadt Saarbrückens, um dort ein schönes gemeinsames Abendessen zu genießen und um auch unsere großartigen Erfolge zu feiern.

Das war ein schöner Abschluss einer spannenden und erlebnisreichen gemeinsamen Zeit im Saarland.

Unsere Heimfahrt am **21.6.26** gestaltete sich etwas verzögert. Ich hatte meine Gürteltasche und mein Handy im Hotelzimmer liegen gelassen und blöderweise die Schlüsselkarte bereits „entsorgt“, sprich in den dafür vorgesehenen verschlossenen Kasten gesteckt. Allerdings bemerkte ich das erst auf der Stadtautobahn, sodass wir noch einmal zurück zum Hotel mussten.

Dort wurden wir von den Bahnfahrern Michael Kopplin, der übrigens immer das Aufwärmtraining vor dem Rudern gestaltet hatte, Sonja, Rosi, Rike, Paula und Fabian schon sehnsüchtig erwartet. Denn Rike, die ja mit der Bahn zurückfahren sollte, hatte ihren großen Rucksack aus Versehen in unseren Bus gestellt, und darin befanden sich ihre Dokumente.



Nun musste zunächst noch über das Internet mein Hotelzimmer geöffnet werden, was leider etwas dauerte. Doch dann ging es zügig weiter zum Ruderverein Undine, um den Hänger abzuholen, und anschließend ab in Richtung Berlin. Dort kamen wir am Abend gut an und konnten sogar den Hänger noch auf das Gelände von Hevella schieben.

Was für eine besondere Woche! Eine Woche voller Erfahrungen, Erlebnisse und Lachen, manchmal auch heimlicher Tränen – und doch einfach wunderschön.

Danke an das ganze Team für unvergessene Tage (und Nächte) voller Leidenschaft für die Inklusion und unseren sportlichen Erfolg.

Danke an die Spendern von Hevella und Fans für diese Reise.

Ein ganz besonderer Dank geht auch an das Paul Gerhardt Stift, das uns 2025 den Segenspreis in Höhe von 10.000 € verliehen hat und uns damit ermöglicht hat, dieses besondere Erlebnis auch finanziell zu stemmen. ❤️

Monika T.



Einladung des SO-Teams zum Essen bei der RU-Arkona

Am 24.6.26 hatte uns Monika Schulz von der RU-Arkona auf die Terrasse vorm Krafraum der RU Arkona eingeladen. Sie wollte mit uns zusammen unsere großartigen Erfolge bei den Nationalen Spielen 2026 feiern. Das Wetter war schön und so sind wir einfach hingrudert.

Es war ein wirklich wunderbarer Nachmittag und eine große Wertschätzung unserer Erfolge im Saarland. Danke, liebe Moni, wir haben uns sehr über Deine Einladung gefreut ❤️.

Monika T. und Team



Rudern zur Sonnenfinsternis - ein besonderer Abend auf dem Wasser

Am Mittwoch, den 12. August, trafen sich einige Clubmitglieder zu einer ganz besonderen Ausfahrt. Da an diesem Abend eine partielle Sonnenfinsternis angekündigt war, starteten wir etwas später als gewohnt und gingen erst um 19:00 Uhr mit drei Mannschaftsbooten aufs Wasser. Für diesen außergewöhnlichen Anlass hatten wir im Gepäck außerdem viele leckere Beiträge für ein gemeinsames Picknick auf dem Wasser.



Bestens vorbereitet waren wir auch hinsichtlich der Himmelsbeobachtung. Miriam hatte für alle spezielle Sonnenfinsternis-Brillen besorgt, sodass wir das Naturschauspiel sicher verfolgen konnten.

Kurz vor Kuhhorn war es schließlich soweit. Die drei Boote legten sich nebeneinander, sodass eine schwimmende kleine Gemeinschaftsinsel entstand.

In entspannter Atmosphäre konnten wir gemeinsam anstoßen, die mitgebrachten Köstlichkeiten genießen und den Blick immer wieder zum Himmel richten. Die partielle Sonnenfinsternis zeigte sich eindrucksvoll über dem Wasser und verlieh dem Abend eine besondere Stimmung. Die Kombination aus Rudern, Picknick, geselligem Beisammensein und diesem seltenen Himmelsereignis machte die Ausfahrt zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Ein herzliches Dankeschön an Miri für die Organisation der Brillen und an alle, die mit ihren mitgebrachten Leckereien zu diesem gelungenen Abend beigetragen haben. Solche besonderen Momente zeigen einmal mehr, wie schön unser Clubleben ist.

Frauke T.





Hevella-Werbestand beim Wilhelmstadtfest 2026

Am 21.6.26 waren wir wieder einmal mit einem Werbestand am Wilhelmstadtfest rund um die Gastromeile Brüder-/Wilhelmstraße dabei. Kurz vor Beginn ging erst einmal ein größeres Gewitter nieder, was an der Durchführung zweifeln ließ. Ein Rundruf klärte aber, dass unser Stand nicht abgesoffen war und alles starten konnte.

Mit Ergos und viel Infomaterial standen wir relativ im hinteren Bereich. Das erlaubte zwar normale Unterhaltungen, brachte aber weniger Interessierte zu uns. Insgesamt ist am Sonntag deutlich weniger los, als am Samstag – vielleicht ein Merkposten für 2027. Dennoch konnten wir den ganzen Tag Kinder und zumeist kraftstrotzende Jungerwachsene auf dem Ergo sich ausprobieren und „kämpfen“ lassen. Spannenderweise hat gleich der erste Gast den Tagesrekord gesetzt, der auch nicht wieder eingeholt wurde.

Viele hatten von Tiefwerder noch nie gehört und konnten sich schwer vorstellen, wo denn unser Bootshaus sei. Dabei erteten die Hinweise „hinter der Schulenburgbrücke rechts“ oder „hinterm Ballhaus“ oder „Klein-Venedig“ zumeist nur ein ahnungsloses Schulterzucken. Allerdings wurde dann die häufige Frage, ob wir ein Fitnessstudio seien, von uns mit Kopfschütteln quittiert.

Viele Eltern fragten nach, ob wir schon 7-/8-Jährige aufnehmen und waren überrascht, dass wir das nicht tun bzw. sagten, dass wenn man bezahlt, doch jede/r betreut werden müsste. Unsere Infos waren in die Urkunde verpackt, auf der die Zeit vom Ergo notiert wurde, sonst wäre es noch schwerer, überhaupt Details mitzugeben. „Cool, Ihr seid ein Club?! Dann ist da ja immer Party!!!“ Kommt auf die Definition an...

„Gemeinsam aktiv“ scheint schon wieder so selten zu sein, dass die Attribute Gemeinschaft, Natur, Erlebnisse und Techniksport usw. durchaus zu etlichen interessierten Nachfragen führte. Gleichwohl ist die Perspektive einer festen Mitgliedschaft für viele ein „no go“ gewesen. Es gab aber auch viele lustige Erlebnisse und gute Unterhaltungen.

Irgendwann hatte uns die Hitze gegrillt und die Feuchte vom morgendlichen Gewitter zermürbt, so dass wir dann doch vorfristig beendeten. Fürs die Zukunft brauchen wir einen großen (einfachen) Lageplan zum Zeigen, und Plakate mit wenigen großen, aussagekräftigen Fotos und Stichworten zu Bedingungen und Angeboten. Das wird dann auch wahrgenommen, denn dichter ran kommen nicht mal



Ergo-Probierende. Vielleicht ist weniger mehr?! Aber zumindest haben uns die anderen Spandauer Teilnehmenden wahrgenommen und wir halten uns im Gespräch.

Klaus S.

Kleine RIG-Sternfahrt – viele Gäste trotz Regen

Am 19. August fand unsere kleine RIG-Sternfahrt statt. Schon im Vorfeld blickten wir etwas skeptisch auf die Wettervorhersage: Der Wettergott meinte es mal wieder nicht ganz so gut mit uns und hatte gleich mehrere Regenschauer angekündigt. Dementsprechend rechneten wir zunächst mit eher wenigen Gästen.

Doch wir wurden eines Besseren belehrt! Zwischen den Schauern fanden immer mehr Ruderinnen und Ruderer sowie Gäste den Weg zu uns – zu Land und natürlich auch zu Wasser. Am Ende mussten wir sogar noch weitere Tische draußen aufstellen, um für alle einen Platz zu finden.

Wir freuten uns über die rund 80 Gäste, die sich vom wechselhaften Wetter nicht abschrecken ließen. Gemeinsam mit vielen Hevellen verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag und Abend bei Bratwurst vom Grill, Kaffee und Kuchen und natürlich dem einen oder anderen leckeren Bierchen.

Eine rundum schöne Sternfahrt, die wieder einmal gezeigt hat: Ein bisschen Regen hält echte Ruderfreunde nicht auf!

Ein herzliches Dankeschön an alle Gäste für euren Besuch und natürlich an alle fleißigen Hevellen, die beim Auf- und Abbau, am Grill, am Kuchenbuffet und hinter den Kulissen geholfen und diesen schönen Nachmittag möglich gemacht haben!

Bernice B.





Juleica-Lehrgang in Ratzeburg

Vom 10. bis zum 13. April war ich gemeinsam mit Belinda bei einer Betreuerausbildung in der Ruderakademie Ratzeburg.

Nach unserer langen Zugfahrt kamen wir am Donnerstag endlich in Ratzeburg an. Kaum hatten wir unsere Zimmer bezogen, mussten wir tatsächlich noch eine Sporteinheit machen, obwohl wir den ganzen Tag unterwegs gewesen waren. Dadurch kamen wir erst gegen Mitternacht ins Bett. Das war zwar ziemlich anstrengend, aber wir haben es trotzdem gut überstanden.

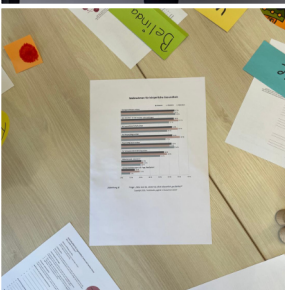


Am Freitag und Samstag starteten wir jeweils mit einem gemeinsamen Frühstück. Danach standen verschiedene Seminare auf dem Programm, zum Beispiel zum Thema Kinderschutz sowie zu den Aufgaben und als Betreuer. Besonders viel Spaß hat die Stadtrallye gemacht. Ein Highlight war, dass wir mit einer fremden Frau mitten in der Stadt Macarena getanzt haben. Außerdem arbeiteten wir in Teams. Unser Team war zum Beispiel für die "Morgenzeitung" verantwortlich.



Die Abende waren fast das Beste am ganzen Wochenende. Wir saßen oft noch lange zusammen, haben Spiele gespielt, uns viel unterhalten und gemeinsam eine richtig gute Zeit gehabt. So sind auch viele neue Freundschaften entstanden.

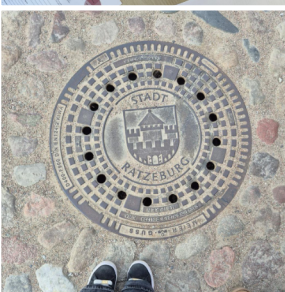
Am Sonntag hatten wir noch ein letztes Seminar, bevor wir gegen 13 Uhr die Heimreise antraten.



Ratzeburg selbst hat uns richtig gut gefallen. Die Stadt liegt wunderschön zwischen mehreren Seen und hatte eine richtig entspannte Atmosphäre. Nur wenn man noch schnell etwas einkaufen wollte, wurde es schwierig, weil es nur wenige Geschäfte gab. Aus diesem Wochenende entstand auch der Ausflug mit dem Märkischen Ruderverein.

Insgesamt war es ein tolles Wochenende. Wir würden jederzeit wieder an einer solchen Ausbildung teilnehmen.

Feliciano



Tagesfahrt zum **RC Tegel**

Nachdem die traditionell im März stattfindende Ausfahrt zum Ruder-Club Tegel im März aufgrund von noch im Tegeler See treibenden Eisschollen ausgefallen war, wurde sie dieses Jahr Anfang August nachgeholt. Daraus ergab sich der Vorteil, dass wir die kulinarische Vielfalt des mittlerweile neu eröffneten dortigen Restaurants genießen durften.

Von der Terrasse in der ersten Etage des Restaurants First Floor im Ruder Club Tegel eröffnete sich uns bei bestem Sommer-Sonnenwetter ein fantastischer Blick auf den Tegeler See. Hier wählten wir aus einer großen Auswahl an Gerichten aus der mediterranen (z. B. Pasta, Pinsa) und der regionalen Küche (z. B. Schnitzel, Pfifferling-Karte) und genossen Essen sowie Ausblick.

Mit jeweils einem Vierer, einem Dreier und einem Zweier waren wir bei Hevella gestartet, hatten Kurs auf die Greenwichpromenade genommen und die sieben Inseln des Tegeler Sees passiert. Auf der Rückfahrt wurde noch einmal kurz gecheckt, dass Ruderboote an dem ebenfalls erst in diesem Jahr eröffneten Biergarten auf Eiswerder anlegen können.

An der Bootsschleppe zwischen Schleuse Spandau und Zitadelle mussten wir eine Wartepause einlegen. Hier kamen uns sechs Amphibienfahrzeuge entgegen, denen vom Schleusenwärter Vorrang gegeben wurde. Sie befanden sich auf der Heimfahrt von der Amphib 2026, einem Treffen von rund 70 schwimmfähigen Oldtimer-Autos aus 12 Nationen in Berlin-Kladow, dem weltweit größten Event dieser Art.

Wieder am Steg im Südhafen angekommen wurde angeregt, noch in diesem Jahr eine Mittwohabend-Ausfahrt zum Inselbiergarten Eiswerder zu unternehmen, welcher mit frischem Fassbier, knuspriger Pinsa und hausgemachter Limonade lockt.

Christian P.



150 Jahre Rudern in Berlin – Ein besonderer Jubiläumstag

Jedes Jahr gibt es bei Hevella eine besondere Veranstaltung. Mal feiern wir ein zünftiges Oktoberfest, mal genießen wir ein schönes Sommerfest mit Live-Band. In diesem Jahr stand jedoch ein ganz besonderes Jubiläum im Mittelpunkt: **150 Jahre Rudern in Berlin**.

Grund genug, gemeinsam auf die lange Geschichte unseres Sports zurückzublicken und diesen besonderen Tag natürlich auch selbst auf dem Wasser zu feiern.

Die Geschichte des organisierten Rudersports in Berlin reicht bis ins Jahr 1876 zurück. Damals wurde mit dem Berliner Ruder-Verein von 1876 der erste Berliner Ruderverein gegründet. Damit begann eine Entwicklung, die den Rudersport in Berlin über die folgenden 150 Jahre nachhaltig prägen sollte.

Bereits 1880 gründete sich daraus der Berliner Ruder-Club (BRC), der heute als ältester noch bestehender Verein Berlins gilt. Schon bald entstanden weitere Vereine, und der Rudersport gewann in Berlin zunehmend an Bedeutung. Ein wichtiger Meilenstein war die erste Regatta auf dem Langen See bei Grünau im Jahr 1880. Nur ein Jahr später, 1881, wurde der Berliner Regatta-Verein gegründet. Aus diesem entwickelte sich im Laufe der Zeit der heutige Landesruderverband Berlin (LRV).

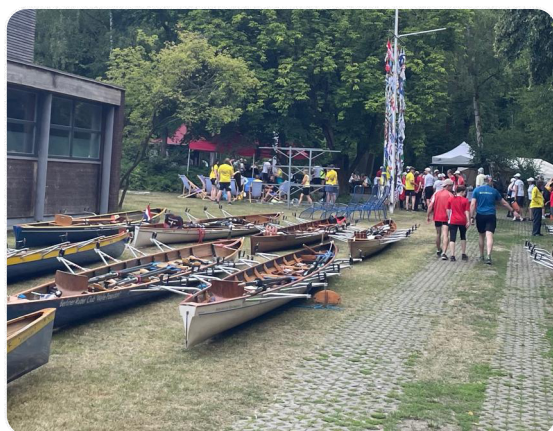
Aus den ersten kleinen Anfängen entwickelte sich Berlin zu einer wichtigen Ruderstadt. Zahlreiche Vereine wurden gegründet, Regatten veranstaltet und immer mehr Menschen begeisterten sich für den Sport auf dem Wasser. Heute verbindet der Rudersport in Berlin Menschen über Generationen hinweg – und genau diese Gemeinschaft macht ihn bis heute so besonders. Am 11. Juli 2026 wollten auch wir dieses besondere Jubiläum gebührend feiern. Am Morgen trafen wir uns zunächst bei Hevella. Nach einer kleinen Ansprache zum Jubiläum ging es zum gemütlichen Teil über: Frühstück! Jeder hatte etwas mitgebracht, und so entstand ein wunderbar reichhaltiges und vielseitiges Buffet.



Bei schönem Wetter ließen wir es uns einige Stunden gut gehen. Es wurde gegessen, erzählt und gelacht. Natürlich durfte auch der obligatorische Anstoß nicht fehlen: Mit einem Glas Sekt stießen wir gemeinsam auf 150 Jahre Rudern in Berlin an.

Doch irgendwann zog es uns dann doch aufs Wasser. Schließlich wollten wir das Jubiläum nicht nur an Land feiern!

Der Landesruderverband Berlin hatte anlässlich des Jubiläums eine große Sternfahrt zu seinem Ruderzentrum am Hohenzollernkanal organisiert. Viele Boote machten sich vom Wannensee aus auf den Weg und fuhren gemeinsam in Richtung Ziel. Auch wir wollten natürlich Teil dieser besonderen Sternfahrt sein. Auf Höhe unseres Clubs am Südhafen reichten wir uns in den Rudererstrom ein und ruderten gemeinsam mit den anderen Teilnehmern weiter in Richtung Ziel. Da wir unsere Tour als Zielfahrt geplant hatten, durfte natürlich auch der eine oder



andere kleine Umweg nicht fehlen.

Am Ruderzentrum angekommen, erwartete uns bereits eine großartig vorbereitete Jubiläumsveranstaltung. Der Landesruderverband hatte sich für die Sternfahrt zum 150-jährigen Jubiläum viel Mühe gegeben. Musik sorgte für die passende Stimmung, und auch für Speis und Trank war gesorgt.

So wurde aus diesem Jubiläumstag eine rundum gelungene Mischung aus Vereinsleben, Geschichte und natürlich Rudern. Am Ende ruderten wir wieder gemeinsam zurück – müde, aber zufrieden und mit vielen schönen Eindrücken im Gepäck.

150 Jahre Rudern in Berlin – das sind 150 Jahre Begeisterung für das Wasser, für den Sport und vor allem für die Gemeinschaft. Und unser gemeinsamer Tag hat gezeigt: Diese Begeisterung ist auch heute noch lebendig.

Frauke T.-F.

Der Ältestenrat

Auf der Jahreshauptversammlung im Januar wurden Mitglieder in den Ältestenrat gewählt. Doch was macht der eigentlich? Das ist in §10 unserer Satzung geregelt: Der Ältestenrat ist ein „Organ“ unseres Clubs und dann im Detail in § 13 beschrieben. Ein Organ ist etwas, womit ein Verein „spricht“, da der Club das ja nicht selbst kann – so sind auch die Mitgliederversammlung oder der Vorstand Organe mit unterschiedlichen Rechten und Pflichten.

Der Ältestenrat wirkt bei Ehrungen mit, kann zur Schlichtung von Streitigkeiten zwischen Mitgliedern untereinander sowie zwischen Mitgliedern und dem Vorstand angerufen werden. Zudem kann er in die Vorbereitung und Beratung bei Vorstandswahlen eingebunden werden.

Der Ältestenrat besteht aus:

- der oder dem Ehrenvorsitzenden (haben wir nach dem Tod von Günter Schioffsky derzeit nicht mehr),
- den Ehrenmitgliedern und
- vier Mitgliedern, die nun aktuell wieder von der Jahreshauptversammlung auf vier Jahre gewählt wurden – also nun für die Jahre 2026 bis 2030. Neben mir sind das Gerd Kalbhenn, Ralf Ludwig und Martina Jaensch.

Mitglieder des Ältestenrats dürfen nicht dem Vorstand angehören, da der Ältestenrat ja gerade eine unabhängige beratende Funktion haben soll. Sollten Ehrenmitglieder Vorstandsämter ausüben, ruht ihre Mitgliedschaft im Ältestenrat. Scheidet ein Mitglied vorzeitig aus, wird auf der nächsten Mitgliederversammlung eine Ersatzwahl für den Rest der Amtszeit vorgenommen. Es gibt übrigens keine zentrale Ansprechperson – alle Mitglieder des Ältestenrates sind gleichberechtigt.

Wählbar sind die Mitglieder mit passivem Wahlrecht, die das 32. Lebensjahr vollendet haben und dem Verein mindestens 15 Jahre angehören. Hintergrund ist, dass gerade die langjährige Clubzugehörigkeit eine besondere Erfahrung und Verbindung mit Hevella mit sich bringt. Das soll bei Konflikten, Unklarheiten, Wahlfragen oder Problemen eine Gesamtschau, Stabilität und gute Lösungen zum Wohle des Clubs bringen. Hierzu zählt auch die zielgerichtete Mitwirkung bei Ehrungen, um Verdienste für unseren Club auch aus dieser Perspektive zu forcieren.

Wunder kann aber auch dieser Rat nicht erbringen... Und eigentlich sind wir ja gerade ein CLUB, der sich der Gemeinschaft im Sport verschrieben hat, was uns von einem einfachen Verein unterscheidet. Insofern sind wir alle stets aufgerufen, uns miteinander zu arrangieren und zu engagieren. Das ist nicht nur Aufgabe des Vorstands bzw. der Organe! Sollte es aber doch einmal Bedarf geben, findet ihr vorne im Heft unser E-Mail-Adresse (aeltestenrat@hevella.de) oder sprecht uns einfach direkt an.

Klaus S.

Ergebnisse des LRV-Winterwettbewerbs 2025/2026

Am 31. März 2026 endete der Winterwettbewerb des LRV Berlin. In der Zeit vom 01.10.2025 bis 31.03.2026 mussten in 3 verschiedenen Monaten mindestens 8 Fahrten absolviert werden und je nach Altersstufe insgesamt 150 km oder 60 km rudern oder steuernd zurückgelegt werden.

Nur 8 Hevellen haben in dieser Saison die Bedingungen für diesen Wettbewerb erfüllt, wobei uns sicher auch die lange Eiszeit hierbei beeinträchtigt hat:

Frauen Gruppe II a 150 km (Jahrg. 1997 - 1980)	
Klara Paulsen	164 km (Platz 2 / 4)
Frauen Gruppe II b 150 km (Jahrg. 1979 - 1965)	
Sonja Frieze	171 km (Platz 16 / 24)
Miriam Schwarze	157 km (Platz 21 / 24)
Frauen Gruppe II c 150 km (Jahrg. 1964 - 1950)	
Annette Stoeckel	611 km (Platz 6 / 119)
Frauke Tampe-Falk	184 km (Platz 83 / 119)

Männer Gruppe I c 150 km (Jahrg. 1979 - 1965)	
Christian Pestel	155 km (Platz 119 / 125)
Männer Gruppe I d 150 km (Jahrg. 1964 - 1950)	
Frank Schultz	365 km (Platz 30 / 145)
Männer Gruppe I e 150 km (Jahrg. 1949 und älter)	
Ulrich Stoeckel	580 km (Platz 2 / 39)

Alle Erfüller*innen erhalten eine Urkunde mit jährlich wechselndem Motiv.

Herzlichen Glückwunsch!

Annette S.



Wir trauern um unser geschätztes Vereinsmitglied Alfred Seiffert.

Am 21. Februar 2026 verstarb mit 89 Jahren unser Ruderkamerad Alfred Seiffert, der fast 58 Jahre der Hevella treu geblieben war.

Am 01.06.1968 trat er mit 28 Jahren der Gemeinschaft vom BRC Hevella bei. Geworben wurde er übrigens damals vom ebenfalls bereits verstorbenen Ruderkameraden Bodo Nepaschink, der ihn zur sportlichen Betätigung überredete. Beide kannten sich von der Arbeit bei der Firma Siemens Röntgentechnik.



Alfred Seiffert konnte sich schon damals nicht regelmäßig zum Rudern verabreden, da er als Röntgentechniker sehr oft in der damaligen DDR und Westdeutschland Röntgenanlagen in Krankenhäusern und bei Ärzten aufbaute und wartete.

Die Älteren unter uns kenne ihn noch als leidenschaftlichen Wanderruderer mit etwas zu kurzem Hals, der seine Freizeit immer wieder gerne bei Wanderfahrten im alten Westberlin, in Westdeutschland und in Dänemark (auf Seen und der Ostsee) verbrachte. Seine besondere Leidenschaft war die Ostsee in Dänemark, wo er sich bei Wind und bis 1,5 m hohen Wellen im Innrigger (dänischer Riemenzweier) „sauwohl“ fühlte. So nebenbei: Er war ab 1976 ebenfalls Mitglied bei der Vereinigung „Die Dänemarkfahrer“. Vermutlich deshalb seine besondere Freude, bei Wind und Wellen zu rudern.

Aber nicht nur bei Wanderfahrten, sondern auch bei den normalen Clubfahrten und Clubfeiern sah man ihn oft, sofern es seine Arbeit zuließ. Durch seine umgängliche Art und besonderen Humor wurde er von allen Mitgliedern damals geschätzt.

Durch Krankheit und eine gewisse Gebrechlichkeit konnte Alfred ab 2010 nur noch selten am Clubgeschehen teilnehmen. Trotz aller Schwierigkeiten blieb er Hevella treu, zwar nicht mehr aktiv, aber mit viel Interesse am Club. Besonders die Clubzeitungen ließen ihn auch zu Hause am Clubgeschehen teilhaben, wie er mir einmal erzählte. Das wird auch der Grund sein, warum er bis zu seinem Ende dem Club treu blieb.

Deshalb sollten wir, die ihn noch kannten, kurz innehalten und seiner gedenken.

Gerd Kalbhenn

Geburtstagskinder bei Hevella

Unseren Geburtstagskindern ♥-lichen Glückwunsch,
alles Gute, Gesundheit, Wohlergehen
und, und, und ...

OKTOBER



- 5. Eva von Trümbach
- 12. Klaus Sareika
- 14. Nicolas Corbett Maier
- 15. Mailina Gross
- 17. Gerd Kalbhenn
- 19. Christian Pestel
- 25. Emil Röder-Walsh

DEZEMBER



- 2. Nikolai von Rheinbaben
- 4. Ingeborg Reinecke
- 6. Dennis Amschler
- 7. Alexander Annas
- 8. Rosemarie Neitzel
- 13. Heinz-Peter Gabert
- 22. Mathias Fruwert
- 23. Rebecca Baritz
- 27. Luisa Nestler

SEPTEMBER

- 6. Severin Liessem
- 11. Frank Schultz
- 17. Yutaro Yoshii
- 19. Martin Henschel
- 20. Paula Hamann
- 22. Rudi Kunze
- 23. Klara Paulsen
- 24. Harald Schwaeppe

NOVEMBER

- 5. Sarah Minnich
- 7. Till Gebhardt
- 10. Miriam Schwarze
- 14. Günter Eichler
- 20. Michael Schotttroff
- 24. Klaus Scheider
- 28. Marius Bäumler



= runder Geburtstag

Berliner Ruder-Club Hevella e.V.

Mitglied im Deutschen Ruder-Verband, im Landesruderverband Berlin e.V.
im Bezirkssportbund Spandau e.V. und im Behindertensportverband e.V.

Bootshaus und Geschäftsstelle: Dorfstraße 23, 13597 Berlin
(Spandau-Tiefwerder)

Telefon: (0 30) 331 42 46, Fax: (0 30) 3 51 06 413

Deutsche Skatbank

IBAN DE39 8306 5408 0005 5001 17

E-Mail: hevella@hevella.de

Internet: www.hevella.de

Die Clubzeitung des Berliner Ruder-Club Hevella e.V. erscheint für Mitglieder und Freunde des Clubs i. d. R. viermal im Jahr in einer Auflage von ca. 100 Exemplaren.

Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Die Redaktion behält sich Kürzungen der Beiträge vor.

Heft Nr.	Erscheinungs- termin	Redaktions- schluss
1	April	
2	Juli	
3	August	15.08.
4	November	18.10.

Redaktionsteam:

Sonja Friese, Beate Röseler und
Birgit Schöning



Beate R. und Birgit S.



Sonja F.

Artikel und/oder Bilder bitte per E-Mail an:

clubzeitung@hevella.de

Wenn es schnell gehen muss...



ESF-PRINT.DE

Ihre Druckerei für:

Abschlußzeitungen
Abibücher
Bücher
Festschriften
Gemeindebriefe
Hochzeitszeitungen
Prospekte
Schulplaner
Spiralbindungen
Vereinshefte

Bereits ab 5 Stück bestellbar



esf-print.de

Kostenloser bundesweiter Versand
Keine Vorkasse, alles auf Rechnung
Sofortproduktion mit modernsten Maschinen
Farb- und Schwarzweißdruck
Kostenloser Probedruck bei allen gebundenen Produkten

Einfach Online kalkulieren und bestellen

esf-print • Schichauweg 52 • 12307 Berlin • 030 / 616 09 376

Dienstleistungen aus einer Hand.



- › Digitalisierung
- › Elektrowerkstatt
- › Elektronik-Recycling
- › Fahrdienst
- › Fahrradladen und -werkstatt
- › Blumengeschäft und Baumschule
- › Garten- und Landschaftspflege
- › Hausmeisterei
- › Küche / Reinigung / Wäscherei
- › Kerzen- und Seifenherstellung
- › Lwerk Laden ... schöne Dinge
- › Lwerk ... Kunstwerk blisse
- › Malerei
- › Mediengestaltung und Druckerei
- › Montage
- › Schneiderei
- › Schmuckwerkstatt
- › Schlosserei
- › Tischlerei
- › Verwaltung und Bürodienstleistung
- › und vieles mehr...

FSD Lwerk Berlin Brandenburg gGmbH
Kamenzer Damm 1
12249 Berlin

Tel. 030.766 90 60
lankwitz@lwnet.de
www.lwerk-berlin.de

Korporatives
Mitglied der



www.bausanierung-jahnke.de



BAUSANIERUNG
JAHNKE
MALT · PUTZT · SANIERT

Komplette Fassadensanierung
Komplettausbau von Wohnungen
Klassische Malerarbeiten

Falkenhagener Straße 59 · 13585 Berlin
Telefon 030/302 50 97 / 98 · Fax 302 - 15 70